

Vorra in Bayern; Bankier Jos. Frisch (Bankhaus Joseph Frisch), Stuttgart; Gen.-Dir. Oberbaurat Bruno Heck (Deutsche Continental-Gas-Ges.), Dessau; Bank-Dir. Dr. h. c. Karl Schmidt (Gewerbebauk Ulm e. G. m. b. H.), Ulm; Dir. Ing. Felix Tausersmidt (Atig. Lokalbahn u. Kraftwerke A.-G.), Berlin; Dir. Ing. Artur Viol, Berlin.

**Entwicklung:**

Die Ges. ist aus der im Jahre 1906 in Mannheim-Rheinau gegründeten Neuen Rheinau-Akt.-Ges. hervorgegangen. Diese Ges. verlegte gemäß G.-V. v. 30./11. 1920 ihren Sitz nach Stuttgart und übernahm am 24./1. 1921 die im Jahre 1917 gegründete offene Handels-Ges. Württ. Elektrizitäts-Ges. in Stuttgart. Durch Beschluß der G.-V. v. 15./3. 1921 wurde die Firma Neue Rheinau-Akt.-Ges. in Württembergische Elektrizitäts-Akt.-Ges. (abgekürzt Weag) geändert.

**Zweck:**

Bau von Elektrizitätswerken jeder Art und Größe, Herstellung von Hoch- u. Niederspannungsleit. sowie Transformatorstationen, Installationen von Kraft- und Lichtanlagen; Erwerb, Errichtung und Betrieb von Anlagen, Beteiligung an Unternehmungen, die den Ges.-Zweck zu fördern geeignet sind; Wiederveräußerung der beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände der Ges. im ganzen oder im einzelnen; Fabrikation und Großhandel elektrotechnischer Erzeugnisse und deren Export.

**Besitztum:**

Der Grundbesitz der Ges. besteht aus einem fünfstöckigen Geschäftshaus mit 2 Hinterhäusern mit zus. 7 a 34 qm Grundfläche in der Rosenbergstr. 24 in Stuttgart. Beschäftigt werden in den eigenen u. gepachteten Betrieben der Ges. zirka 200 Angestellte und Arbeiter.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Betriebsführungs-Vertrag:** Der Ges. sind durch Vertrag vom August 1922 mit der Stadtgemeinde Salzburg die Elektrizitätswerke mit derzeit zusammen 17120 PS Wasserkraft und die gesamten Stromverteilungsanlagen der Stadt Salzburg u. Umgebung auf die Dauer von 40 Jahren bis 1962 zur Betriebsführung überlassen. Die Firma Städt. Elektrizitätswerke Salzburg ist eine selbständige, im Handelsregister eingetragene Rechtspersönlichkeit. Die Weag besorgt auf Grund ihres Vertrages als im Handelsregister eingetragene Geschäftsführerin die gesamte Führung des Betriebes dieser der Stadtgemeinde eigentümlich gehörigen Firma. Das Betriebsführungskapital hierfür beträgt 403 000 RM. Die Weag hat außerdem die Verpflichtung zum Ausbau und zur Finanzierung der elektr. Anlagen der Stadtgemeinde Salzburg im Rahmen der Betriebserfordernisse übernommen. Die Stadtgemeinde Salzburg stellt zur Sicherstellung der erforderlichen Baukapitalien die gesamten bestehenden und zu erstellenden Elektrizitätsanlagen zur Verfügung, verpflichtet sich, keine anderweitige Verpfändung vorzunehmen, willigt ein, daß hierfür die Rangvormerkung im Grundbuch vorgenommen wird und die Einverleibung des Pfandrechts auf einzelne Grundbucheinlagen zinslos erfolgt. Die Festlegung der Strompreise erfolgt entsprechend den wirtschaftlichen Erfordernissen durch die Weag im Einverständnis mit der Stadtgemeinde. Die Ges. erhält für ihre Tätigkeit eine Abgabe von den Bruttoeinnahmen, Regiebeiträge zu den ausgeführten Bauarbeiten und Gewinnbeteiligung. Das neu erbaute Strubklammwerk ist gemäß dem Wasserkraft-Förderungsgesetz steuerfrei.

Zum Bau des am 20./12. 1924 in Betrieb genommenen Strubklammwerkes der Stadt Salzburg u. zur Vollendung des am 19./12. 1924 in Betrieb genommenen Füscher-Bärenwerkes der Salzburger A.-G. für Elektrizitätswirtschaft hatte die Weag zwei Sterling-Anleihen ausgegeben. 1925 hat dann die Stadt Salzburg eine Anleihe von 15 000 000 Schw. Fr. aufgenommen, deren Erlös in erster Linie zur Abtragung der Verpflichtung gegen die Württ. Elektr.-Ges. verwendet wurde.

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 28./6. — Stimmrecht: Je 100 RM = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), dann eventl. Rückl., 4 % Div., Tant. an A.-R. (außer einem Fixum von 1000 RM je Mitgl., Vors. 2000 RM); Rest als weitere Div. nach G.-V.-B.

**Zustände:** Ges.-Kasse: Stuttgart: Stuttgarter Bk.; Ulm: Gewerbebauk; Frankf. a. M.: Gebr. Bethmann; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft.

**Beteiligungen:**

Nom. 2 282 480 RM Akt. der Kreis-Elektrizitätsversorgung Unterfranken A.-G. (Ufra) Würzburg (Gesamtkapital 7 000 000 RM); nom. 89 000 RM Akt. der Traunkraftwerke A.-G. in Traunstein (Gesamtkapital 100 000 RM); nom. 40 000 RM Akt. der Südd. Elektrohandels-A.-G. in Stuttgart (Gesamtkapital 40 000 RM); nom. 170 000 RM Akt. der Ges. für elektrische Anlagen A.-G. (Gea) in Stuttgart (Gesamtkap. 500 000 RM); nom. 33 450 ö. S. Akt. der Salzburger A.-G. für Elektrizitätswirtschaft (Safe) in Salzburg (Gesamtkapital 225 000 ö. S.).

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 4 000 000 RM in 3600 Aktien zu 1000 RM u. 4000 Akt. zu 100 RM.

Ursnr. 7 500 000 M (Vorkriegs-Kapital). Erhöh. 1921 um 8 500 000 M und 1923 um 4 800 000 M. Die Kap.-Umstellung erfolgte lt. G.-V. v. 13./6. 1925 von 20 800 000 M auf 2 005 600 RM durch Umwert. des Nennbetrages der St.-Akt. von 1000 M auf 100 RM und des der Vorz.-Akt. von 10 000 M auf 70 RM. Die G.-V. v. 28./5. 1927 beschloß Erhöh. um 1 000 000 RM durch Ausgabe von 10 000 St.-Akt. zu 100 RM; ausgegeben zu 110 %. Die G.-V. v. 22./5. 1929 beschloß die Herabsetz. des A.-K. auf 3 000 000 RM durch Einziehung der Vorz.-Akt. mittels Aukauf aus dem Reingewinn sowie zur weiteren Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöh. um 1 000 000 RM in 10 000 St.-Akt. zu 100 RM. Die neuen Aktien wurden von einem Konsortium unter Führung der Stuttgarter Bank unter Ausschluß des gesetzl. Bezugsrechts zum Kurs von 108 % mit der Verpflichtung übernommen, diese den alten Aktionären im Verh. 3:1 zum Kurs von 110 % anzubieten. Je 10 Akt. zu 100 RM können in je 1 Akt. zu 1000 RM umgetauscht werden.

**Großaktionäre:** Die Mehrheit des A.-K. ist seit Anfang 1928 im Besitz der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.-G. in Berlin.

**Anleihe:** 90 000 £ 7 % Sterling-Anleihe vom 1./1. 1924, für die das Bankhaus J. Henry Schröder & Co., London, die Treuhänderschaft übernommen hat. Stücke 2½ u. 5 £ (Zs. ganzjährig 31./12.), 10 u. 50 £ (Zs. 30./6. u. 31./12.), lautend auf den Namen der Firma Schlubach, Thieme & Co., Hamburg. — Tilg. ab 1./1. 1929 zu 102 %. — Sicherheit: Eine an erster Stelle stehende Hyp. auf die der Salzburger Akt.-Ges. für Elektrizitätswirtschaft gehörigen Kraftwerksanlagen und Elektrizitätszentrale „Bärenwerk“ bei Fusch in Pinzgau, Bürgschaft des Landes Salzburg, Haftung der Weag. Aufgelegt zu 98 %. Noch im Umlauf Ende 1932: 72 000 £ = 1 024 560 RM.

**Kurs u. 1927-1932:** In Frankfurt a. M.: 138½, 126, 87, 95, 90\*, 61,50 %. In Stuttgart: 138, 125, 92, 92,50, 87\*, 60 %. Im Mai 1930 wurden 2 000 000 RM Akt. (Em vom Mai 1927 u. Mai 1929) an der Stuttgarter Börse u. 2 400 000 RM Akt. (Em. von 1923, Mai 1927 u. Mai 1929) an der Frankfurter Börse zugelassen.

**Dividenden 1927-1932:** 8, 8, 8, 8, 4, 4 %.

**Angestellte und Arbeiter** in den eigenen und gepachteten Betrieben: Zirka 200.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Anlagevermögen: Grundst. 12 478, Geschäfts-u. Wohngebäude 80 522, Mobilien u. Fahrzeuge 1, Konzessionen 361 000, Baudarlehen für Kraftwerke: Salzburger AG. für Elektrizitätswirtschaft, Salzburg (hypothekearisch gesichert) 1 024 560, andere Kraftwerke 2 500 291; Beteiligungen 1 802 951; Umlaufvermögen: Wertpapiere 9888; Hyp. u. Grundschulden 153 110; Außenstände: Forderungen aus Bauleistungen 176 016, Forderungen an abhängige Gesellschaften 206 875, sonstige Forderungen 172 519; Kasse u. Postscheck 3807; Bankguthaben 622 626. (Bürgschaftsverpflichtungen 2 302 333). — Passiva: A.-K. 4 000 000, gesetzl. R.-F. 280 000, Rückstellungen 92 624, Verbindlichkeiten: Lst.-Anleihe von 1924 (72 000 £) 1 024 560, aufgewertete Hyp. 23 691, verschied. Kreditoren 22 536, Verbindlichkeiten gegen-